



SCHULE
EGGIWIL



Informationen zum Schuljahr 2012 / 2013

Schulen

- Neuerungen
- Behörden
- Angestellte
- Ferienordnung
- Berichte

Bibliothek

- Neuerungen
- Öffnungszeiten
- Anlässe

www.schuleeggwil.ch

Liebe Eltern

Das vorliegende Informationsblatt soll Sie über die Aktualitäten in und um unsere Schule informieren. Sie finden unter anderem das Behörden- und Angestelltenverzeichnis, die Ferienordnung und das Neueste aus der Jugend- und Volksbibliothek.

N E U E S U N D A L T E S

1.) Zweijähriger Kindergarten

Auf den Sommer 2013 müssen die Gemeinden des Kantons Bern den zweijährigen Kindergarten anbieten. Das bedeutet, dass alle Kinder, die am 31. Juli das 4. Lebensjahr vollendet haben, grundsätzlich den Kindergarten besuchen. Die betroffenen Eltern werden von der Bildungskommission im Verlauf der nächsten Wochen direkt angeschrieben und über das konkrete Vorgehen im Eggiwil informiert.

2.) Änderungen im Lehrkörper

Im Sommer 2012 haben uns Marianna von Känel, Andrea und Adrian Kurmann, Remo Nyffenegger, Tobias Schneider und Roland Jaun verlassen. Frau von Känel tritt in den Ruhestand, die anderen haben eine neue Herausforderung angenommen. Ihnen danken wir für ihren Einsatz zugunsten unserer Schulen.

Auf den Sommer neu zu uns gestossen sind: Tanja Bieri, Natalie Brunner, Bruno Graf, Silas Kipfer, Dominik Müller, Monika Schmutz, Bettina Schneider und Lilian Wyss. Wir heissen sie in unserer Mitte herzlich willkommen und wünschen ihnen alles Gute im Eggiwil.

3.) Orientierungslauf

Der **Orientierungslauf** der 5. - 9. Klassen findet am 30. Oktober 2012 vormittags auf Kapf statt. Der Unterricht am Nachmittag findet für alle Teilnehmenden nach Stundenplan statt.

4.) Freie Halbtage

Die Eltern der Schüler und Schülerinnen haben das Recht, bis zu **5 freie Halbtage** pro Schuljahr zu beziehen. Eine rechtzeitige Information (**spätestens am Vorwerktag**) durch die Eltern an die Lehrkraft (ohne Angabe von Gründen) ist Bedingung. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, den versäumten Stoff selbständig nachzuarbeiten.

Während eines Schuljahres kann die Bildungskommission über zehn freie Halbtage verfügen:

- ➔ Freitag, 16.11.2012: Um das lange **Winterquartal** etwas zu unterbrechen, wird dieses Wochenende verlängert.
- ➔ Freitag, 10. Mai 2013: **Auffahrtsbrücke** unterrichtsfrei in der ganzen Gemeinde

5.) Schulzahnärztliche Untersuchungen

Diese Untersuchungen finden nur noch in den Schulhäusern Dorf und Horben statt. Aus den Aussenbezirken werden die Schülerinnen und Schüler nach Horben oder Dorf transportiert. Die Klassenlehrkräfte werden die Eltern über Zeitpunkt und Teilnahme informieren. Für die Koordination verantwortlicher Schulzahnarzt: Dr. Michael Ungerer.

6.) Fragen / Unklarheiten

Stufenmodell

Sollten Sie zur Schule, zum Unterricht oder zur Schulorganisation Fragen, Bemerkungen oder Hinweise haben, wenden Sie sich bitte zuerst an die zuständige Lehrkraft, in einem nächsten Schritt an die Klassen-Lehrkraft, an die Schulleitung und an die Bildungscommission. Wir, Eltern, Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte können nur noch gemeinsam die vielen Veränderungen in den Schulen meistern.

7.) Neue Volksschulgesetzgebung

Auf den ersten August 2008 ist das teilrevidierte Gesetz in Kraft gesetzt worden. Für die Schule Eggiwil hat sich vor allem geändert:

- ➔ **Schullaufbahnentscheide:** Alle Schullaufbahnentscheide (Lernberichte, Übertritte, Repetitionen, Überspringen eines Schuljahres) werden durch die Schulleitung auf Antrag der Lehrkräfte gefällt. In einigen Fällen muss eine Fachinstanz (Erziehungsberatung, Schularzt, Jugendpsychologischer Dienst) ebenfalls einen Antrag stellen. Die Klassenlehrkräfte werden die Eltern über den genauen Ablauf von Fall zu Fall informieren
- ➔ **Dispensationen vom Unterricht:** Alle Dispensationen vom Unterricht (Ferien, Schnupperlehren, sportliche oder kulturelle Abwesenheiten, vor allem für Grossanlässe) werden auf Antrag der Lehrkräfte durch die Schulleitung gefällt. Alle Gesuche um Dispensation müssen spätestens 4 Wochen vor Beginn schriftlich der Klassenlehrkraft gestellt werden.
- ➔ **Schnupperlehren:** Schüler und Schülerinnen haben das Recht, bis zu einer Woche während der Schulzeit eine Schnupperlehre zu absolvieren. Die Eltern informieren die Klassenlehrkraft 4 Wochen vor Beginn der Schnupperlehre. Die Bewilligung zu dieser Absenz erteilt die Schulleitung.
- ➔ **Ferienordnung:** Ab Sommer 2010 gilt die kantonale Ferienordnung (alle Ferien werden im Kanton Bern gleichzeitig stattfinden; Ausnahme: die Gemeinden können die Sportwoche individuell ansetzen).

Weitere Änderungen im Schulbetrieb sind in Bearbeitung (zum Teil sind durch die Erziehungsdirektion sehr lange Übergangsfristen angesetzt) und werden Ihnen zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen
Schulleitung Eggiwil
Jürg Schneider, Ruedi Wyss

Eggiwil, im Oktober 2012

einige Internetadressen, die weiterhelfen könnten:

- www.schuleeggiwil.ch
- www.eggiwil.ch
- www.erez.be.ch

- www.gibbul.ch
- www.seksignau.ch
- www.multicheck.ch
- www.contactnetz.ch

alles über unsere Schule

alles über unsere Gemeinde
das Neueste aus der Erziehungsdirektion, zum Beispiel über die neue Beurteilung oder über die Eignungstests für Lehrlinge
auch: Berufsberatung oder Erziehungsberatung
das Neueste über die 10. Schuljahre
alles über die weiterführende Schule
alles über den Leistungstest
alles über Drogenberatung

Schulorganisation Gemeinde Eggwil

Schulleitung:

Schneider Jürg 034 497 24 13
Wyss Ruedi 034 491 27 63

Schulhaus Dorf (☎ 034 491 10 28)

Name	Klasse(n)	Funktion	Telefon
Schneiter-Hirschi Theresia	KG	Hausvorstand	034 493 38 57
Hiltbrunner Franziska	1 + 2	Klassenlehrerin	034 491 20 16
Maurer Markus	3 + 4	Klassenlehrer	079 937 05 07
Galli-Schär Ruth	5 + 6	Klassenlehrerin	034 491 19 71
Cuccu-Lory Renate	7 – 9	Hausvorstand	031 711 14 69

Schulhaus Hindten (☎ 034 491 25 64)

Name	Klasse(n)	Funktion	Telefon
Schneider Caroline	1 – 9	Hausvorstand	079 665 05 25

Schulhaus Horben (☎ 034 491 18 31)

Name	Klasse(n)	Funktion	Telefon
Steck Monika	KG	Klassenlehrerin	034 402 63 58
Hummel-Muster Johanna	1 – 3	Klassenlehrerin	034 491 11 85
Jenni Sandra	4 – 6	Hausvorstand	031 701 09 93

Schulhaus Kapf (☎ 034 491 24 03)

Name	Klasse(n)	Funktion	Telefon
Graf Bruno	1 – 9	Hausvorstand	034 491 24 03

Schulhaus Leber (☎ 034 491 40 75)

Name	Klasse(n)	Funktion	Telefon
Wüthrich-Gerber Ruth	1 – 9	Hausvorstand	034 491 20 32

Schulhaus Neuenschwand (☎ 034 497 21 31)

Name	Klasse(n)	Funktion	Telefon
Richard Annalies	1 – 6	Hausvorstand	034 497 29 48

Schulhaus Siehen (☎ 034 491 27 63)

Name	Klasse(n)	Funktion	Telefon
Wyss Ruedi und Wyss-Bigler Lilo	1 – 9	Hausvorstand Klassenlehrerin	034 491 27 63

Teilzeit- und Fachangestellte

Name, Vorname	Funktion	Strasse / Nr.	PLZ	Ort	Tel. Privat
Appenzeller Peter	Logopädie	Kreuzmatt 11	3507	Biglen	031 701 00 28
Bachmann Oswald	Informatik	Neuenschwandstr.	3536	Aeschau	034 491 21 80
Bieri Tanja	Teilpensum	Bäraugrundstr. 17	3552	Bärau	079 773 89 76
Bircher Barbara	KG	Niederberg	3537	Eggiwil	079 769 74 03
Brunner Nathalie	Teilpensum	Frittenbachstrasse 8	3550	Langnau	034 402 26 31
Burkhard Werlen Christina	KG	Zürchermatte 12 a	3550	Langnau	034 402 61 16
Dähler Annemarie	Integrative Förderung	Dorfstrasse 42	3615	Heimenschwand	033 453 06 15
Fahrni-Dummermuth Therese	Legasthenie	Dennli	3537	Eggiwil	034 491 19 26
Hirsbrunner-Dubach Angela	Gestalten	Hinter. Aeschau	3536	Aeschau	034 497 27 14
Hofer-Egli Heidi	Teilpensum	Moosweg 4	3532	Zäziwil	031 711 29 74
Kipfer Silas	Teilpensum	Oberfeldstrasse 39	3550	Langnau	034 402 50 08
Klossner-Heim Regula	Teilpensum	Schwandenbadstr. 12	3612	Steffisburg	033 437 67 87
Linder-Halbheer Ursula	Gestalten	Trachselbach	3538	Röthenbach	034 491 18 38
Meer - Aeschbach Beatrice	Hauswirtschaft / Gestalten	Hindten	3537	Eggiwil	034 491 25 32
Müller Andrea	Psychomotorik	Südbahnhofstrasse 15	3007	Bern	076 403 70 74
Müller Dominik	Stellvertreter	Ober-Eichenberg 679	3432	Lützelflüh	079 769 88 04
Schmutz Monika	Englisch	Haldenstrasse 41b	3550	Langnau	034 402 51 73
Schneider Bettina	Teilpensum	Hindten	3537	Eggiwil	034 491 22 32
Schneider Jürg	Teilpensum	Aeschau matte	3536	Aeschau	034 497 12 31
Schneider-Niklaus Marianne	Teilpensum / Bibliothek	Aeschau matte	3536	Aeschau	034 497 12 31
Steiner-Schenk Ursula	Teilpensum	Dorfmatte	3538	Röthenbach	034 491 22 35
Stucki Peter	Integrative Förderung	Rainsbergweg 28	3534	Signau	034 497 10 62
Stucki - Bigler Ruth	Teilpensum	Schachen	3537	Eggiwil	034 491 10 82
Wyss Liliane	KG	Zürchermatte 3b	3550	Langnau	034 402 36 20
Zürcher Christine	Stellvertreterin	Biglenstrasse 502	3077	Enggistein	031 832 08 44
Zweifel-Kupferschmid Verena	Gestalten	Dorfstr. 28	3534	Signau	034 497 13 09

Bildungskommission Eggwil (Schulbehörde)

Name	Vorname	Strasse / Nr.	PLZ	Ort	Tel. Privat
Egli-Gasser Präsidentin/Gemeinderätin	Barbara	Bühl 442b	3537	Eggiwil	034 491 21 33
Jenni-Spühler Sekretärin	Eva	Holzmatte 653	3537	Eggiwil	034 491 10 55
Gasser-Wüthrich Vizepräsident	Ulrich	Tritthüsi 248	3537	Eggiwil	034 491 15 56
Röthlisberger-Pfäffli Mitglied	Martin	Krättli 566a	3537	Eggiwil	034 491 27 01

Bezirksvertretung

Name	Vorname	Strasse / Nr.	PLZ	Ort	Tel. Privat
Bigler-Dellenbach Neuenschwand	Sandra	Neuenschwandhubel	3536	Aeschau	034 497 15 67
Brechbühl-Rentsch Horben	Mathias	Ausser Zimmerzei	3536	Aeschau	034 402 35 61
Fankhauser-Zimmermann Leber	Christine	Tritthüsi 248	3537	Eggiwil	034 491 15 56
Haldemann Dorf	Jürg	Heidbühl	3537	Eggiwil	034 491 40 80
Schenk-Dellenbach Siehen	Mirjam	Knubel 426	3537	Eggiwil	034 491 27 65
Zysset-Wyss Pfaffenmoos	Andreas	Pfaffenmoos 22b	3537	Eggiwil	034 491 23 02

Bezirk Niederberg = zurzeit vakant

Wichtige Adressen

Name	Strasse / Nr.	PLZ	Ort	Tel.
Schulinspektorat Emmental-Oberaargau (Kreis 9)	Dunantstr. 7b	3400	Burgdorf	031 635 52 60
de Bruin Schulinspektorin	Therese Dunantstr. 7b	3400	Burgdorf	031 635 52 62
Sommer Schulzahnpflege	Erika Gemeindeschreiberei	3537	Eggiwil	034 491 93 93
Zaugg Gemeindekassier	Kurt Finanzverwaltung	3537	Eggiwil	034 491 93 95
Duner Schularzt	Peter Schulstrasse	3537	Eggiwil	034 491 10 22



Ferienplan der Schule 3537 Eggiwil

2012 / 13

Herbstferien	Sa. 22.09.2012 – So. 14.10.2012
Winterferien	Sa. 22.12.2012 – So. 06.01.2013
Sportwoche	Sa. 02.02.2013 – So. 10.02.2013
Frühlingsferien	Sa. 06.04.2013 – So. 21.04.2013
Sommerferien	Sa. 06.07.2013 – So. 11.08.2013

Die Daten enthalten den ersten und letzten vollen Ferientag.

Schulschluss ist jeweils am Vortag nach Stundenplan.

→ Ausnahme: vor den Sommerferien ist Schulschluss am Freitagmittag.

Kantonale Ferienordnung (gültig ab 01.08.2010) für den Kindergarten und die Volksschulen bei 39 Schulwochen:

Es gilt der immerwährende Ferienkalender nach der Kalenderwochenzählung (DIN-Norm):

- Herbstferien Wochen 39 bis 41
- Winterferien Wochen 52 und 1 (bzw. 53 und 1)
- Februar-Ferien Woche frei wählbar (zwischen DIN-Wochen 5 bis 9)
- Sportferien im Sekundarschulverband Signau / in Eggiwil: DIN - Woche 6
- Frühlingsferien Wochen 15 und 16
- Sommerferien Wochen 28 bis 32

Im Jahr, welches einem Jahr mit 53 Wochen folgt, dauern die Sommerferien 6 Wochen (Wochen 27 bis 32), z.B. im Schuljahr 2015 / 2016.

2013/14

Herbstferien	Sa. 21.09.2013 – So. 13.10.2013
Winterferien	Sa. 21.12.2013 – So. 05.01.2014
Sportwoche	Sa. 01.02.2014 – So. 09.02.2014
Frühlingsferien	Sa. 05.04.2014 – So. 20.04.2014
Sommerferien	Sa. 05.07.2014 – So. 10.08.2014

Erziehungsdirektion
des Kantons Bern

Direction de
l'instruction publique du canton de Berne

Amt für Kindergarten,
Volksschule und Beratung

Office de l'enseignement
préscolaire et obligatoire, du conseil et de l'orientation

Stand 25.04.2012

Merkblatt für den Kindergarten

Merkmale

Der Kindergarten hat zum Ziel, das Kind in seiner Entwicklung zu fördern, es in eine erweiterte Gemeinschaft einzuführen und ihm damit den Übertritt in die Primarstufe zu erleichtern.

Im Kindergarten werden spielerische Tätigkeiten und systematisches Lernen miteinander verknüpft. Unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten sowie das Lerntempo werden berücksichtigt.

Im Kindergarten werden Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren gemeinsam unterrichtet. Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan Kindergarten. Dieser zeigt auf, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kindergarten gefördert werden sollen.



Rechtliche Grundlage

Mit der erfolgten Revision des Volksschulgesetzes (VSG) wird der zweijährige Kindergarten formal Teil der elfjährigen Volksschule, bleibt aber als eigenständige Stufe mit einer besonderen entwicklungsspezifischen Pädagogik bestehen.

Ab 1. August 2013 haben alle Gemeinden den zweijährigen Kindergarten anzubieten.

Stichtag und Übergangsbestimmung

- Der Stichtag für den Eintritt wird mit der VSG - Revision vom 1. Mai auf den 31. Juli verlegt. Die Übergangsbestimmungen erlauben den Gemeinden eine gestaffelte Verlegung des Stichtags.
- Am 1. August 2013 treten diejenigen Kinder in den Kindergarten ein, welche das vierte Altersjahr vor dem 1. Mai 2013 vollendet haben. Kinder, welche das vierte Altersjahr vor dem 31. Juli vollendet haben, können in den Kindergarten eintreten, wenn die Gemeinde diese Möglichkeit auf diesen Zeitpunkt vorsieht.
- Damit die Verlegung wegen erhöhten Schülerzahlen, erweitertem Raumbedarf und allfälliger Personalplanung verkraftbar bleibt, steht es den Gemeinden frei wie und in welchen Jahren sie den Stichtag verlegen. Die Verlegung kann z. B. einmalig oder über drei Jahre gestaffelt erfolgen.
- Die Verlegung ist bis am 1. August 2015 abgeschlossen. Ab 1. August 2015 treten alle Kinder, die vor dem 31. Juli 2015 das vierte Altersjahr vollendet haben, in den Kindergarten ein.

Eintritt

Jedes Kind, das bis zum 31. Juli das vierte Alterjahr zurückgelegt hat, tritt auf den darauffolgenden 1. August in den Kindergarten ein.

Eltern können ihr Kind ein Jahr später in das erste Kindergartenjahr eintreten lassen. Das Recht auf elf Jahre Volksschule wird dadurch nicht eingeschränkt.

Erziehungsdirektion
des Kantons Bern

Direction de
l'instruction publique du
canton de Berne

Amt für Kindergarten,
Volksschule und Beratung

Office de l'enseignement
préscolaire et obligatoire, du
conseil et de l'orientation

Zeitplan Umsetzung Passepartout

Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 beginnen erstmals alle Drittklasskinder im deutschsprachigen Teil des Kantons mit dem Französischunterricht. Anschliessend kommt jedes Jahr ein neuer Jahrgang hinzu. Dieselben Kinder, die im August 2011 mit Französisch starten, beginnen im August 2013 im 5. Schuljahr mit Englisch.

August 2011	3. Schuljahr	Beginn Französisch	
August 2012	4. Schuljahr	2. Jahr Französisch	
August 2013	5. Schuljahr	3. Jahr Französisch	Beginn Englisch
August 2014	6. Schuljahr	4. Jahr Französisch	2. Jahr Englisch
August 2015	7. Schuljahr	5. Jahr Französisch	3. Jahr Englisch
August 2016	8. Schuljahr	6. Jahr Französisch	4. Jahr Englisch
August 2017	9. Schuljahr	7. Jahr Französisch	5. Jahr Englisch
Sommer 2018	Die erste Generation von Schülerinnen und Schülern mit Französisch ab dem 3. und Englisch ab dem 5. Schuljahr beendet die obligatorische Schulzeit.		



Emme putzen am 25. August 2012

Mit der 1. – 6. Klasse aus Horben standen wir im Einsatz.

Müll, Müll, Müll! Ja, ja, wir sind die Saubermacher.

Ein Liedchen (siehe Textzeile oben) wurde angestimmt.

Nicht nur die Kinder waren fleissig, sondern auch Erwachsene.

Tatendrang war nötig, um die Aufgabe anzupacken.

Alle waren eifrig bei der Sache.

Liegen geblieben, weggeworfen und angeschwemmt wurde viel.

Eine sinnvolle Aktion, fanden alle Beteiligten.

Rundherum wurde fleissig geborgen, gesammelt, mitgenommen.



Ufer rauf und Ufer runter führte uns der Weg.

Flugs war der Vormittag vorbei.

Eggiwil (Hellbrücke) – Schüpbach (Bubeneibrücke)

Rücktransport nach Horben per Bus.



Umweltbewusstes Handeln fördern!

Natur schützen, dem Lebensraum Sorge tragen!

Danke dem Fischereiverein Oberemmental!



Gefundene Gegenstände:

Eisenstücke, lang und kurz

Weihnatskugeln

Älterer Schuh

Schnüre

Scherben, gross und klein

Einige Verpackungen, Papierchen, „Fötzeli“...

Reifen

Plastik

Unrat

Traht (oder schreibt man Draht?)

Zahlreiche Verpackungen

Töfflizubehör, ganz verrostet

Altglas

Getränkedosen





Öffnungszeiten

Montag:	1645 bis 1745
Dienstag:	1545 bis 1645
Mittwoch:	1330 bis 1500
Donnerstag:	1930 bis 2030
Samstag:	1330 bis 1500
während der Schulferien:	Samstag, 1330 bis 1500

Ausleihgebühren

Bücher / Hörbücher / Spiele

Für Schülerinnen, Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre	gratis
Jahresabonnement Erwachsene	30 Fr.
Pro Familie ist nur ein Abo notwendig	

DVD-V, CD-ROM

Jahresabonnement	30 Fr.
Pro Familie ist nur ein Abo notwendig	

Bücher, Hörbücher, Spiele und CD-ROM können für einen Monat und DVD-V für eine Woche ausgeliehen werden. Selbstverständlich können Sie ein Medium verlängern oder reservieren lassen. Wenn möglich gehen wir auch gerne auf Kundenwünsche ein.

Neu: Die Zeitschriften 'Slapshot' und 'BRAVO GIRL!' liegen zur Ansicht und später zur Ausleihe bereit.

Besuchen Sie doch unseren online - Katalog unter: www.eggwil.ch/bildung/bibliothek.

Gewinner des Märitwettbewerbes 2012

(richtige Antwort: Maya)

M. Fankhauser, Eggwil / W. Stucki, Eggwil / M. Müller, Langnau

nächste Veranstaltungen:

	Freitag, 26. Oktober 2012 20.00 Uhr Bären Eggwil von und mit Adrian Kurmann
---	---

El - Ki - Singen Mittwoch, 14. November 2012 / 09.00 Uhr mit Simone Schefer Singsaal Dorfschulhaus Eggwil

'Gschichteschtung' Zu Beginn des Jahres 2013 finden in der Bibliothek wieder Erzählstunden für unsere kleinen Kunden statt.
--

Bitte beachten Sie unsere Homepage: www.eggwil.ch/bildung/bibliothek

Bibliotheksleiterin: Marianne Schneider, Aeschaumatte, 3536 Aeschau, 034 497 12 31

